



Mediation

Selbstbestimmt Streitsituationen beilegen

Eine Mutter möchte noch zu Lebzeiten die Verteilung ihres Erbes regeln, doch dabei kommt es zu Ärger mit den Kindern. Ein Paar, das sich scheiden lässt, streitet darüber, wem das gemeinsame Eigenheim künftig gehören soll. Ein Team kann nicht mehr produktiv arbeiten, da es immer wieder Probleme zwischen zwei Mitarbeitern gibt. Was all diese Szenen verbindet: Manchmal bedarf es eines neutralen Dritten, um Konflikte zu beenden, um das Dickicht an Vorwürfen und Diskussionen zu durchbrechen. Oft landen solche Streitigkeiten vor Gericht, dabei gibt es eine meist günstigere und vor allem friedlichere Alternative: die Mediation.

Was ist Mediation? Mediation ist ein Verfahren zur Lösung von Konflikten, bei dem der Mediator die Streitenden dabei unterstützt, eine Lösung zu finden, mit der – und das ist der wesentliche Punkt – alle zufrieden sind.

Wann kann Mediation helfen? Grundsätzlich ist Mediation in allen Streitfällen denkbar, so beispielsweise beim „Krach“ mit dem Nachbarn oder beim Streit ums Erbe. Auch in der Arbeitswelt macht Mediation häufig Sinn, etwa bei Konflikten im Team, Ärger in der Chefetage oder Problemen mit Geschäftspartnern. Geeignet ist Mediation für alle, die in einem Streit feststecken und nach einer guten, schnellen und unbürokratischen Lösung suchen, ohne vor Gericht zu ziehen. Entscheidend ist nur, dass alle Beteiligten bereit sind, sich zusammzusetzen, um eine gemeinsame Lösung zu finden. Jeder muss offen dafür sein, von seinen festgefahrenen Forderungen abzuweichen und stattdessen bereit sein für neue Lösungen. Doch nicht nur, wenn das Kind schon in den Brunnen gefallen und der Streit es-

kaliert ist, macht Mediation Sinn. Im Gegenteil: Mediation ist auch vorbeugend möglich, etwa wenn man die Scheidung den Kinder zuliebe von Anfang an friedlich regeln möchte. Präventive Mediation kann viel Ärger und Geld sparen.

Was ist die Aufgabe des Mediators? Er führt die Parteien durch das Mediationsverfahren und trägt die Verantwortung für dessen Ablauf. Im Gegensatz zu einem Anwalt, der die Rechte von nur einer Partei vertritt, ist der Mediator allparteilich – das bedeutet, dass er für alle Beteiligten gleichermaßen da ist. Entscheidungen in Bezug auf die Lösung des Konflikts trifft der Mediator nicht. Er unterstützt die Streitenden vielmehr dabei, herauszufinden, was ihnen wirklich wichtig ist und welche Punkte die Vereinbarung beinhalten muss, damit man damit zufrieden ist. In der Mediation werden die Streitenden als „Experten ihres Konflikts“ angesehen, die selbst am besten wissen, was gut für sie ist.

Warum Mediation?

Nicht nur, dass Mediation meist kostengünstiger ist und schneller zu einem Ergebnis führt als ein Gerichtsverfahren: Mediation kennt keinen Verlierer. Da jeder an der letztendlichen Vereinbarung mitarbeitet, sind am Ende alle Beteiligten zufrieden. Die persönlichen Beziehungen bleiben erhalten – dies ist besonders wichtig, wenn man noch lange mit dem Gegenüber zu-

tun hat, etwa im Job, mit dem Nachbarn oder wenn gemeinsame Kinder zu versorgen sind. Das Ergebnis der Mediation ist immer eine individuelle Lösung, die den eigenen Wünschen und der Situation entspricht. Die Beteiligten entscheiden selbst, und nicht ein Dritter wie etwa ein Richter. Daher sind Lösungen, die in der Mediation gefunden werden, meist nachhaltig. Ein weiterer Vorteil der Mediation: es werden nicht nur juristische, sondern auch wirtschaftliche und persönliche Aspekte berücksichtigt.

Wann macht dennoch ein Gerichtsverfahren mehr Sinn? Wenn zwischen den Streitenden kein Gespräch mehr möglich ist und man möchte, dass ein Dritter entscheidet, ist der Gang zu Gericht die sinnvollere Alternative. Ist jedoch beiden Seiten die Beziehung zueinander wichtig und möchte man eine Lösung finden, mit der alle gut leben können, sollte man immer eine Mediation in Betracht ziehen.

Über die Autorin

Christina Wenz ist Mediatorin und Volljuristin. Nach langjähriger Tätigkeit im Notariat und in Führungspositionen an verschiedenen Universitäten absolvierte sie eine umfangreiche Ausbildung zur Mediatorin an der Universität Heidelberg und dem Heidelberger Institut für Mediation.



Seit einiger Zeit ist sie in eigener Kanzlei in Kaiserslautern als Mediatorin tätig. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Mediation im privaten Kontext, wie Scheidungs- und Erbmediationen, Mediationen im beruflichen Kontext, beispielsweise bei Teamkonflikten, und die Mediation rund ums Tier. Telefon: 0631 31054424, www.mediation-wenz.de